

# Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

**Produktname:** Preventol Aqua Primer PIP New /04-1

**Produktart(en):** PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

**Zulassungsnummer:** DE-0015836-00-0000-08

**R4BP 3-Referenznummer:** DE-0015836-0014

## Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	3
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	3
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	4
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	13
5.1. Anwendungsbestimmungen	13
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	13
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	13
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	14
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	14
6. Sonstige Informationen	14

## Administrative Informationen

### 1.1. Handelsnamen des Produkts

Preventol Aqua Primer PIP New /04-1

### 1.2. Zulassungsinhaber

**Name und Anschrift des  
Zulassungsinhabers**

Name	Lanxess Deutschland GmbH
Anschrift	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Zulassungsnummer</b>	DE-0015836-00-0000-08 1-4

**R4BP 3-Referenznummer**

DE-0015836-0014

**Datum der Zulassung**

20/07/2022

**Ablauf der Zulassung**

20/07/2027

### 1.3. Hersteller der Biozidprodukte

### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

<b>Wirkstoff</b>	48 - 1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
<b>Name des Herstellers</b>	Syngenta Crop Protection AG
<b>Anschrift des Herstellers</b>	CH 4002 Basel Schweiz
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	1870 Monthey 1870 Monthey Schweiz

<b>Wirkstoff</b>	48 - 1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH Material Protection Products
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Jiangsu SevenContinent Green Chemical Co., Ltd, North Area of Dongsha Chem-Zone 215600 Zhangjiagang, Jiangsu China

<b>Wirkstoff</b>	48 - 1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH Material Protection Products
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Jiangsu Yangnong Chemical Group Co., Ltd, Wenfeng Road 225009 Yangzhou, Jiangsu China

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	Troy Chemical Europe BV
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Uiverlaan 12-E 3145 XN Maassluis Niederlande
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
	One Avenue L Newark 07105 New Jersey Vereinigte Staaten

<b>Wirkstoff</b>	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH Material Protection Products
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Shanghai Hui Long Chemicals Co., Ltd, Dengta Jiazhu Rd. Jiading 201815 District Shanghai China
<b>Wirkstoff</b>	1342 - 3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)
<b>Name des Herstellers</b>	LANXESS Deutschland GmbH Material Protection Products
<b>Anschrift des Herstellers</b>	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
<b>Standort der Produktionsstätten</b>	Bayer Vapi Private Limited Plot # 306/3 II Phase, GIDC 396 195, Gujarat Vapi Indien

## 2. Produktzusammensetzung und -formulierung

### 2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
3-Phenoxybenzyl (1RS,3RS;1RS,3SR)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat (Permethrin)		Wirkstoffe	52645-53-1	258-067-9	0,099
3-Iod-2-propinyl butylcarbamat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	0,3
1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)		Wirkstoffe	60207-90-1	262-104-4	0,9
MIT	2-Methylisothiazol-3(2H)-on	nicht wirksamer Stoff	2682-20-4	220-239-6	0
BIT	1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on	nicht wirksamer Stoff	2634-33-5	220-120-9	0,019

### 2.2. Art der Formulierung

AL - Eine andere Flüssigkeit (Gebrauchsfertige Emulsion)

### 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

#### Gefahrenhinweise

Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, IPBC, Permethrin und Propiconazol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

#### Sicherheitshinweise

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI Exposition oder falls betroffen Ärztlichen Rat einholen.

Verschüttete Mengen aufnehmen.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt einem Recyclinghof als gefährlichen Abfall zuführen.

Behälter einem Recyclinghof als gefährlichen Abfall zuführen.

### 4. Zugelassene Verwendung(en)

#### 4.1 Beschreibung der Verwendung

##### Verwendung 1 - Rollen/Streichen (geschulter berufsmäßiger Verwender)

#### Art des Produkts

PT08 - Holzschutzmittel

#### Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Fungizid, Insektizid

#### Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Anderer  
Trivialname: Holzerstörende Pilze (Braunfäule- und Weißfäulepilze)  
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Anderer  
Trivialname: Holzverfärbende Pilze  
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Anderer  
Trivialname: Holzbohrende Käfer (gezeigt an Hylotrupes bajulus)-Larven  
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

#### Anwendungsbereich

<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Innen- Außenbereiche  Für den Schutz von Holz in der Gebrauchsklasse 2. Nicht für Holz im Innenbereich.
	Methode: Offenes System: Streichen Detaillierte Beschreibung: Auftragen mit einem Pinsel oder einer Rolle, die für Produkte auf Wasserbasis ausgelegt sind, wobei das Produkt dünn und gleichmäßig auf die Holzstruktur aufgetragen wird.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Gebrauchsfertig - 120 g/m <sup>2</sup> Holz. Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  Je nach Holzart und Oberflächenbeschaffenheit in 2-3 Schichten auftragen.
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Beschichtete Weißblechdosen oder HDPE-Behälter bis zu 25 l. Alle beschichteten Weißblechverpackungen sind lichtdicht. Die HDPE-Verpackungen sind lichtdurchlässig.

#### 4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Siehe allgemeine Anweisungen für die Verwendung.

#### 4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Beim Auftragen mittels Pinsel und Rolle sind chemikalienbeständige Schutzhandschuhe, die die Anforderungen der europäischen Norm EN 374 erfüllen (das Material der Handschuhe muss der Zulassungsinhaber in den Produktinformationen angeben), zu tragen.

Dies gilt unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Unionsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch die Arbeitgeber.

Während der Anwendung des Holzschutzmittels und der Trocknungsphase darf die Umwelt nicht verunreinigt werden. Alle Produktverluste müssen durch eine geeignete Abdeckung des Bodens, z. B. mittels einer Plane, aufgefangen und sicher entsorgt werden.

#### 4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

#### 4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.

#### 4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.

### 4.2 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 2 - automatisches Sprühen, manuelles Tauch- und Flutverfahren

<b>Art des Produkts</b>	PT08 - Holzschutzmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Fungizid, Insektizid
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzzerstörende Pilze (Braunfäule- und Weißfäulepilze) Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzverfärbende Pilze Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzbohrende Käfer (gezeigt an Hylotrupes bajulus)-Larven Entwicklungsstadium: Keine Angaben
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Für den Schutz von Holz in den Gebrauchsklassen 2 und 3. Nicht für Holz im Innenbereich.



**Anwendungsmethode(n)**

Methode: Offenes System  
Detaillierte Beschreibung:  
  
Anwendung in automatischen Sprüh-, manuellen Tauch- und Flutanlagen.

**Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit**

Aufwandmenge: Gebrauchsfertig - 120g/m<sup>2</sup> Holz.  
Verdünnung (%): 0  
Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  
  
Auftragen in 1-2 Schichten.

**Anwenderkategorie(n)**

berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

**Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial**

Beschichtete Weißblechdosen (25 l), HDPE-Behälter bis zu 25 l und beschichtete Weißblechfässer (200 l und 1000 l) oder HDPE IBC.  
  
Alle beschichteten Weißblechverpackungen sind lichtdicht. Die HDPE-Verpackungen sind lichtdurchlässig.

**4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung**

Siehe allgemeine Anweisungen für die Verwendung.

**4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen**

- Beim Auftragen mittels manuellem Eintauchen und automatischem Besprühen sind chemikalienbeständige Handschuhe, die die Anforderungen der europäischen Norm EN 374 erfüllen (das Material der Handschuhe muss der Zulassungsinhaber in den Produktinformationen angeben), zu tragen.
- Es ist ein Schutzanzug von mindestens Typ 6 nach Maßgabe der europäischen Norm EN 13034 zu tragen.

Dies gilt unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Unionsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch die Arbeitgeber.

Zusätzliche, anwendungsspezifische RMMs für automatisches Sprühen, Flutverfahren:

- Das Produkt darf nur mit einem automatischen Dosiersystem (mechanische Pumpe) umgefüllt werden.

Zusätzliche, anwendungsspezifische RMMs für manuelles Eintauchen:

- Das Produkt darf nur mit einem halbautomatischen Dosiersystem (handbetriebene Pumpe) (um)gefüllt und entleert werden.

RMMs für die industrielle Anwendung:

- Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.
- Kürzlich behandeltes Holz ist unter Dach, auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund oder beidem zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden, die Kanalisation und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

RMMs für die professionelle nicht-industrielle Anwendung:

- Die Anwendung darf nur im geschützten Bereich (Innenraum unter Dach) auf undurchlässigem Boden erfolgen.

#### **4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Siehe allgemeine Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

#### **4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Siehe allgemeine Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.

#### **4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Siehe allgemeine Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.

## 4.3 Beschreibung der Verwendung

### Verwendung 3 - vollautomatisiertes Tauchen

<b>Art des Produkts</b>	PT08 - Holzschutzmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Fungizid, Insektizid
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzzerstörende Pilze (Braunfäule- und Weißfäulepilze) Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzverfärbende Pilze Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzbohrende Käfer (gezeigt an Hylotrupes bajulus)-Larven Entwicklungsstadium: Keine Angaben
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Für den Schutz von Holz in den Gebrauchsklassen 2 und 3. Nicht für Holz im Innenbereich.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Offenes System:Tauchen Detaillierte Beschreibung:  Anwendung in vollautomatisierten Tauchanlagen.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Gebrauchsfertig - 120g/m <sup>2</sup> Holz. Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Auftragen in 1-2 Schichten.
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
<b>Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial</b>	Beschichtete Weißblechdosen (25 l), HDPE-Behälter bis zu 25 l und beschichtete Weißblechfässer (200 l und 1000 l) oder HDPE IBC.  Alle beschichteten Weißblechverpackungen sind lichtdicht. Die HDPE-Verpackungen sind lichtdurchlässig.

### 4.3.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Siehe allgemeine Anweisungen für die Verwendung.

### 4.3.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Beim Auftragen mittels automatischem Eintauchen sind chemikalienbeständige Schutzhandschuhe, die die Anforderungen der europäischen Norm EN 374 erfüllen (das Material der Handschuhe muss der Zulassungsinhaber in den Produktinformationen angeben), zu tragen.
  - Es ist ein Schutzanzug von mindestens Typ 6 nach Maßgabe der europäischen Norm EN 13034 zu tragen.
  - Das Biozidprodukt darf nur für vollautomatisierte Tauchvorgänge verwendet werden, bei denen alle Schritte der Behandlung und Trocknung mechanisiert sind und keine manuelle Handhabung erfolgt, auch dann, wenn die behandelten Gegenstände zum Abtropfen/Trocknen und zur Lagerung durch den Tauchtank geführt werden (sofern sie nicht bereits vor der Beförderung zur Lagerung handtrocken sind). Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzgegenstände vor der Behandlung und während des Tauchvorgangs vollständig gesichert werden (z. B. durch Spanngurte oder Klemmvorrichtungen) und dürfen erst dann manuell gehandhabt werden, wenn sie handtrocken sind. Das unbehandelte Holz darf nur mit einem Hubwerk in das Tauchbecken eingebracht werden.
  - Das Produkt darf nur mit einem automatischen Dosiersystem (mechanische Pumpe) umgefüllt werden.
- Dies gilt unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Unionsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch die Arbeitgeber.

RMMs für die industrielle Anwendung:

- Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.
- Kürzlich behandeltes Holz ist unter Dach, auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund oder beidem zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten in den Boden, die Kanalisation und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

RMMs für die professionelle nicht-industrielle Anwendung:

- Die Anwendung darf nur im geschützten Bereich (Innenraum unter Dach) auf undurchlässigem Boden erfolgen.

### 4.3.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

--

#### 4.3.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe allgemeine Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.
---

#### 4.3.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe allgemeine Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.
---

### 4.4 Beschreibung der Verwendung

#### Verwendung 4 - manuelle Sprühverfahren

<b>Art des Produkts</b>	PT08 - Holzschutzmittel
<b>Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung</b>	Fungizid, Insektizid
<b>Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)</b>	wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzerstörende Pilze (Braunfäule- und Weißfäulepilze) Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzverfärbende Pilze Entwicklungsstadium: Keine Angaben  wissenschaftlicher Name: Anderer Trivialname: Holzbohrende Käfer (gezeigt an Hylotrupes bajulus)-Larven Entwicklungsstadium: Keine Angaben
<b>Anwendungsbereich</b>	Innen-  Für den Schutz von Holz in den Gebrauchsklassen 2 und 3. Nicht für Holz im Innenbereich.
<b>Anwendungsmethode(n)</b>	Methode: Offenes System: Sprühen Detaillierte Beschreibung: Anwendung mit manuellen Sprühgeräten.
<b>Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit</b>	Aufwandmenge: Gebrauchsfertig - 120g/m <sup>2</sup> Holz. Verdünnung (%): 0 Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Auftragen in 1-2 Schichten.
<b>Anwenderkategorie(n)</b>	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation

## Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

Beschichtete Weißblechdosen (25 l), HDPE-Behälter bis zu 25 l und beschichtete Weißblechfässer (200 l und 1000 l) oder HDPE IBC.

Alle beschichteten Weißblechverpackungen sind lichtdicht. Die HDPE-Verpackungen sind lichtdurchlässig.

### 4.4.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Siehe allgemeine Anweisungen für die Verwendung.

### 4.4.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

- Bei der Handhabung des Produkts sind chemikalienresistente Schutzhandschuhe zu tragen (das geeignete Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mind. Typ 3 oder 4, EN 14605) getragen werden, der gegenüber dem Biozidprodukt undurchlässig ist (das geeignete Anzugmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).
- Das Tragen einer Atemschutzausrüstung mit Schutzfaktor 10 ist verpflichtend. Mindestens erforderlich ist ein gebläseunterstütztes Luftreinigungssystem mit Helm/Haube/Maske (TH1/TM1) oder eine Halb-/Vollmaske mit Partikelfilter P2.

Dies gilt unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Unionsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch die Arbeitgeber.

Die Anwendung darf nur im geschützten Bereich (Innenraum unter Dach) auf undurchlässigem Boden erfolgen.

Das Sprühen im Freien ist nicht erlaubt.

### 4.4.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe allgemeine Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

#### **4.4.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Siehe allgemeine Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.

#### **4.4.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Siehe allgemeine Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.

### **5. Anweisungen für die Verwendung**

#### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Das behandelte Holz muss nach dem Trocknen immer mit einem geeigneten Deckanstrich (Topcoat) überzogen werden. Der Deckanstrich darf keine biozide Funktion haben.  
Weder das Biozidprodukt noch dessen verdünnte Lösung in die Kanalisation oder die Umwelt gelangen lassen.  
Gebrauchslösungen müssen gesammelt und wiederverwendet oder als gefährlicher Abfall entsorgt werden. Sie dürfen nicht in den Boden, ins Grund- oder Oberflächenwasser oder in die Kanalisation gelangen.

#### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

Nicht auf Holz verwenden, das in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln, Nutztieren und Haustieren kommen kann.  
Halten Sie Kinder und Haustiere von behandelten Flächen fern, bis sie getrocknet sind.  
Katzen von behandelten Flächen fernhalten, aufgrund ihrer besonderen Empfindlichkeit gegenüber der Toxizität von Permethrin.

Bei der nachfolgenden manuellen Verarbeitung des frisch behandelten Holzes sind chemikalienbeständige Handschuhe, die den Anforderungen der europäischen Norm EN 374 entsprechen (das Material der Handschuhe muss der Zulassungsinhaber in den Produktinformationen angeben), zu tragen.  
Dies gilt unbeschadet der Anwendung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und anderer Unionsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch die Arbeitgeber.

#### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Klingen die Symptome nicht ab, muss ein Arzt aufgesucht werden. Pyrethroide können Parästhesien (Brennen und Kribbeln der Haut ohne Reizung) verursachen.

**Erste Hilfe:**

- BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Haut mit Wasser abwaschen. Bei Auftreten von Symptomen GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen.
- BEI EINATMEN: Bei Auftreten von Symptomen GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt aufsuchen.
- BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Beim Auftreten von Symptomen mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und leicht durchführbar. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- BEI VERSCHLUCKEN: Beim Auftreten von Symptomen eine GIFTINFORMATIONSZENTRALE oder einen Arzt aufsuchen.

#### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Entsorgen Sie überschüssige Chemikalien, kontaminiertes Material (einschließlich Sägemehl) und den leeren Behälter sicher nach einem zugelassenen Abfallentsorgungsverfahren.

#### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Haltbarkeitsdauer: 2 Jahre  
Unter 40°C lagern.  
Vor Sonnenlicht schützen, wenn in HDPE verpackt.

#### 6. Sonstige Informationen

**Anmerkungen:**

Nur das SPC im PDF-Format und nicht die in R4BP3 hochgeladene xml-Datei ist rechtsverbindlich. Bitte beziehen Sie sich für die Konzentration von BIT auf das SPC im PDF-Format, da sie nur für das spezifische Meta-SPC aufgeführt ist, wenn sie zu einer Klassifizierung führt. BIT ist Teil der BPF, jedoch liegt die Konzentration in einigen Meta-SPC unter dem Schwellenwert. Normalerweise wird die BIT-Konzentration daher mit "0" angegeben. Aufgrund technischer Beschränkungen des SPC-Editors ist dies nicht möglich, da die Konzentration von "0" unter dem Mindestwert der BIT-Konzentration innerhalb der Familie liegt. Daher werden die tatsächlichen Werte angegeben.